

# GRÜN informiert

Nachrichten vom Ortsverband Bonstetten

Nummer 13/März 2011



## ***Ehemaliges Schulhaus – ehemaliger Kindergarten – was nun?***

*Was soll aus dem Kindergarten werden, wenn er in einem halben Jahr leer steht?*

Von Leo Kränzle

Ein kurzer Rückblick auf die lange Geschichte des ehemaligen Schulhauses kann den Blick für seine Zukunft schärfen.

Mehr als 100 Jahre ist das ortsprägende Gebäude gegenüber dem Pfarrhaus schon alt. 1907 wurde es nach Plänen, die noch heute im Gemeindearchiv vorhanden sind, als Schule mit einem Klassenraum für alle Jahrgangsstufen gebaut. Im Obergeschoss war die Gemeindeverwaltung untergebracht.

1967 platzte die Schule aus allen Nähten, so dass der Anbau eines weiteren Schulsals erfolgte. 1983 endete schließlich der hiesige Schulbetrieb. Bonstetter Kinder besuchen seither die Adelsrieder bzw. Weldener Schule.

Zwei Jahre später wurde der Kindergarten nach Umbauten eröffnet. Bis zur Erweiterung mit einer zweiten Gruppe im Jahr 1991 war auch der Heimat- und Landschaftspflegeverein Gast im Haus. 2010 entschied sich der Gemeinderat einstimmig für den KiTA-Neubau.

### **Alte Schule – viele Erinnerungen**

Was soll aus dem ehemaligen Kindergarten werden? Wer möchte die Räumlichkeiten nützen? Die Geschichte des Gebäudes zeigt, dass sich stets ohne längeren Leerstand neue Nutzungen ergaben. Baulich wurde es, mit Ausnahme einer dringend notwendigen energetischen

Sanierung, in Schuss gehalten und zeigt keine gravierenden Mängel. Es prägt zusammen mit Kirche und Pfarrhaus den Ortskern.

Von einem Auslaufmodell zu sprechen und damit vermutlich seinen Abriss zu meinen, wie im Gemeinderat



**Schulhaus Bonstetten** Ohne Jahresangabe - Vielleicht weiß einer der LeserInnen aus welchem Jahr es stammt? Haben Sie noch weitere Fotos? Wir könnten sie bei weiteren Gelegenheiten veröffentlichen.

schon geschehen, erkennt den Wert der Bausubstanz. Die ehemalige Schule stiftet geschichtlich Identität für Bonstetten und muss erhalten bleiben, nicht als beliebiger Abstellraum, sondern als Heimat für Vereine oder neue Initiativen, die einen passenden Ort für ihre Aktivitäten suchen. Die meisten Augen richten sich auf die Fertigstellung des Neubaus in einem

halben Jahr. Doch es ist nicht zu früh, sich jetzt schon Gedanken über die weitere Zukunft des alten Kindergartens zu machen. Unterbreiten Sie Vorschläge, wie es mit dem guten alten Schulhaus weitergehen kann. Aus vielen Ideen, Anregungen und Wünschen von Bürgern oder Vereinen könnte dann schon bald ein Konzept für die Zukunft des altehrwürdigen Hauses entwickelt werden.

*P.S: Als Quelle für die Historie des Hauses diente die Ortschronik „Bonstetten – ein Dorf im Wandel der Zeit“, verfasst von Georg Knöpfle, die Homepage des Bistums Augsburg.*

# Gemeinderatssitzung vom 21.02.2011

Zuhörermitschrift von Inge Kränzle und Christine Disse-Reidel

## Tagesordnung – öffentlicher Teil

### TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde

### TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 1. Gemeinderatssitzung vom 17.01.2011 – öffentl. Teil

### TOP 3 Bauanträge

3.1 Errichtung eines EFH mit Garage im Buchenweg 2

3.2 Errichtung eines Doppelhauses mit Garagen im BG Weinmann

3.3 Weitere Bauanträge, sofern vorhanden

### TOP 4 Beratung und Beschluss über den gemeindlichen Haushalt 2011

### TOP 5 Neuer Internetauftritt der Gemeinde

### TOP 6 Vergabe der Elektroinstallation für die KiTA

### TOP 7 Vergabe der Heizungs- und Sanitäranlage für die KiTA

### TOP 8 Möglicher Vertrag mit dem Tierschutzverein bzgl. Fundtiere

### TOP 9 Verschiedenes

Entschuldigt fehlten GR'in Zinnert-Fassl und GR Federle.

Bürgermeister Gleich stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Der GRÜNE Leo Kränzle möchte eine Änderung. Er hatte einen Dringlichkeitsantrag gestellt: Der Gemeinderat möge über eine Photovoltaikanlage auf dem neuen KiTA-Dach beraten.

Laut Bürgermeister ist nicht überall Dringlichkeit drin, wo Dringlichkeit draufsteht. Bevor die PV-Anlage in Angriff genommen werde, müssen zunächst die laufenden Investitionen abgeschlossen sein. Die Anlage könne dann zum späteren Zeitpunkt, wahrscheinlich als Bürgeranlage, verwirklicht werden.

Der Änderungsantrag zur Tagesordnung wurde mit 1:10 Stimmen abgelehnt.

### TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde

-keine Frage

### TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2011

Der GRÜNE Kränzle möchte Änderungen zum Protokoll. Es fehlt die Kostenschätzung des Architekten zur Anbindung des Kindergartens an Hasenbergstraße und Brauereigelände in Höhe von 180.000 €.

### Die Änderungen werden vom Gemeinderat mit 10:1 abgelehnt.

Kränzle führt weiter an, dass er zur Verteilung der Protokolle falsch zitiert sei. Er habe zu bedenken gegeben, dass es nicht wirtschaftlich und effizient sei, am Dienstag vor der Sitzung die Tagesordnung und zwei Tage später die Protokolle zu verteilen.

Diese Änderung wird mit 8:3 Stimmen abgelehnt.

Leo Kränzle spricht den Posten der Sanierung der Sportplatz und Kirchstraße an, der mit ca. 52.000 Euro in der Finanzausschusssitzung beziffert wurde. Zur Erinnerung: Beschlossen wurde die Sanierung für 28.000 Euro, abgerechnet wurden dann 37.000 Euro. Damit ist die Frage berechtigt warum jetzt 52.000 Euro genannt werden. Bürgermeister Gleich zeigt sich über den Betrag überrascht. Begründet wurde die hohe Summe schließlich mit der Einbeziehung anderer Leistungen z.B. Sanierung einer Bushaltestelle.

### TOP 3 Bauanträge

#### Buchenweg 2/Hohe Straße

Die Bebauung dieses Grundstückes war schon mehrfach Thema einer Ratssitzung. Heute liegt eine formlose Bauvoranfrage vor. Es handelt sich hier um das am höchsten gelegene Grundstück am äußeren Rand von Bonstetten. Vorgelegt wurden erste Planentwürfe. Geplant ist ein Einfamilienhaus, 2 geschossig mit Flachdach. Die Zufahrt soll sowohl von der Hohen Straße, als auch vom Buchenweg aus möglich sein. Der Hauseingang erfolgt von der Hohen Straße. Der anwesende Bauwerber legt die Nachbarunterschriften vor.

Bürgermeister gleich bezeichnet die vorliegende Planung als die bisher Beste. Von Seiten des Gemeinderates wird signalisiert, dass keine Einwände erhoben werden. Die Planung kann also weiter vorangetrieben werden.

#### Baugebiet Weinmann

Die erste Bauanfrage liegt vor. Ein Grundstück, auf dem ein Doppelhaus vorgesehen ist, ist anscheinend schon verkauft und ein Bauwilliger hat Pläne eingereicht. Es sollen beide Hälften gebaut werden mit jeweils zwei Stellplätzen, einer Garage und Flachdach. Aus den Plänen ergibt sich dass die Höhen-

vorgaben (8,40m) des Bebauungsplanes einhalten werden, allerdings mit drei Vollgeschossen und einem Flachdach. Der Bebauungsplan sieht nur zweigeschossige Bauweise vor. Als weitere Befreiungen vom Bebauungsplan sind erforderlich, dass die Erschließung von der Hasenbergstraße aus erfolgen soll und die beiden Haushälften nicht im Versatz sondern in einer Flucht gebaut werden sollen. Während der Gemeinderat bei den letzten beiden Befreiungen zustimmt, wird der dreigeschossigen Bauweise die Befreiung verweigert.

**Abstimmung 11:0**

## TOP 4 Haushalt

Der Kämmerer Herr Tauber stellt den Haushalt 2011 vor. (Siehe auch Mitschrift Sitzung des Finanzausschusses v. 31.01.2011 GRÜN informiert 01./2011)

Bei der Gewerbesteuer werden Mehreinnahmen von 146.000 Euro, bei der Einkommensteuer von 85.000 Euro erwartet. Bonstetten wird in diesem Jahr eine geringere Kreisumlage an den Landkreis abführen.

Die Zinsbelastung wird sich auf ca. 21.000 Euro verringern, vor zwei Jahren etwa doppelt so hoch. Für 2012 werden höhere Wassergebühren anfallen. Der Vermögenshaushalt hat einen Umfang von über 2 Mio. Euro. Investitionsschwerpunkte in diesem Jahr sind die Wasserversorgung, die Erschließung *des Weimanggeländes* und die Breitbandversorgung.

Es werden Investitionen von ca. 850.000 Euro getätigt, die hauptsächlich aus Eigenmitteln finanziert werden. Diese ergeben sich aus dem Verkauf von Baugrundstücken, Zuwendungen und Einnahmen, z.B. Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt. In den letzten 5 Jahren hat die Gemeinde aus Grundstücksverkäufen ca. 2,2 Mio. Euro eingenommen

GR Kränzle fordert die Einbeziehung der Rathausanierung und der Photovoltaikanlage auf der KiTa in den Vermögenshaushalt. Beide Investitionen rechnen sich sofort für die Gemeinde, denn es fließe sofort Geld zurück. Beide Maßnahmen sind ein gutes Beispiel für Investitionen in den Klimaschutz, bei dem die Gemeinde auch eine Vorreiterfunktion habe.

Laut GR'in Puschak gehen die Pflichtaufgaben wie der Straßenunterhalt, die Feuerwehr, der Unimog für den Winterdienst oder der Zuschuss für die KiTa vor.

GR Schmid möchte wissen ob die Haushaltsansätze für die Internetseite und die Erneuerung des Dorfplatzes bereits konkrete Ausgabenbeträge sind. Gleich antwortet, dass darüber noch beraten wird. Für den Dorfplatz ist ein neuer Belag vorgesehen.

Kränzle fordert eine genaue Überprüfung, warum die Kosten für die Straßenbeleuchtung so enorm gestiegen sind. BGM Gleich sieht einen Grund in der gestiegenen Zahl der Leuchten. Dennoch möchte er in der Sache noch einmal bei der LEW nachfragen und eine genaue Erklärung einfordern.

**Der Haushalt wurde schließlich mit 10:1 verabschiedet.**

Grün meint:

Die Ablehnung der grünen Investitionsvorschläge macht selbst wirtschaftlich keinen Sinn, denn das Geld, das die Gemeinde nun in Rücklagen sprich Bankguthaben steckt, brächte mit Wärmedämmmaßnahmen am Rathaus und Solarerträgen vom Dach der KiTa eine deutlich höhere Rendite. Wer vernünftig rechnen wollte, hätte also keine echten Einwände gegen diese Vorschläge. Vielleicht liegt es nur einfach daran, dass sie aus dem Mund eines Grünen kommen.

## TOP 5 Internet

Im Haushalt sind 4000 Euro für die Erneuerung der gemeindlichen Homepage veranschlagt. Bürgermeister Gleich erwähnt, dass die Seite schon einige Jahre alt ist und Aktualisierungen bisher sehr aufwendig waren, weil dafür Programmierkenntnisse nötig sind. Für die Neugestaltung liegen bereits einige Angebote von 3500 Euro bis 8000 Euro vor. GR Kränzle schlägt vor, vor einer Entscheidung sollte der Gemeinderat seine Anforderungen an den neuen Auftritt definieren. Auch die Abstimmung mit der VG Welden und deren Internetauftritt, wäre empfehlenswert. Den Gemeinderäten sollte ein eigener Bereich zur Verfügung gestellt werden um wichtige Unterlagen z.B. für die Gemeinderatssitzungen einzustellen.

Der Gemeinderat zeigt wenig Interesse an den Vorschlägen und will im nicht öffentlichen Teil weiter beraten, um sich für einen Anbieter zu entscheiden.

GRÜN meint:

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass man sich vor Angebotsanfragen im Klaren ist, was man eigentlich möchte. Angebote, auch bei diesem Thema, werden erst durch eine Ausschreibung vergleichbar. Der Leistungsumfang muss vorher genau festgelegt werden, denn scheinbarweise Nachbesserungen einzufordern, wird in der Regel immer teurer. Wenn man schon so viel Geld in die Hand nehmen will, wie der Bürgermeister im Haushalt vorgesehen hat, sollte man den heutigen Standards einer gemeindlichen Homepage mehr als gerecht werden. Stichworte dazu sind eGouvernement oder Bürgerbeteiligung

## **TOP 6 Elektroinstallationen KiTA**

Es wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

### **Elektroinstallation**

Davon gingen 4 Angebote von 72.000 bis 87.000 Euro ein.

### **Heizung**

Hierfür wurden 6 Angebote von 52.000 bis 72.000 Euro abgegeben

### **Sanitär**

Es wurden 3 Angebote von 59.000 bis 86.000 Euro abgeben

## **TOP 7 Fundtiere**

Für Fundtiere sind die Gemeinden zuständig. Es können hohe Kosten durch Unterbringung, Versorgung und Tierarztkosten in Tierheimen entstehen. Es liegt ein Vertragsentwurf mit dem Tierschutzverein vor der den Gemeinden ermöglicht die Kosten pauschal mit 0,25 Euro je Einwohner und Jahr zu zahlen. Für Bonstetten wären das 300 Euro.

Der Vertrag wird derzeit vom LRA geprüft. Bürgermeister gleich möchte trotzdem jetzt schon die Zustimmung des Gemeinderates.

*Dieser spricht sich mit 11:0 dafür aus.*

## **TOP 8 Verschiedenes**

### **KiTA**

Um die künftige Belegung absehen zu können wurden an die in Frage kommenden Haushalte 143 Fragebögen versandt. Durch den Rücklauf ergab sich dass die KiTA nicht voll belegt sein wird. Besonders der Krippenbedarf ist bleibt hinter den Erwartungen zurück. Großes Interesse besteht an Hortplätzen. Dieses Angebot kann aber nur mit einer Elterninitiative verwirklicht werden. Fachpersonal einzustellen wäre zu teuer.

### **Warnschild am Spielplatz**

GR Kränzle erinnert an seine Anregung am Spielplatz ein Warnschild anzubringen, damit die Kinder nicht mit Fahrradhelmen in den Seilen spielen. In Augsburg gab es einen tragischen tödlichen Unfall. Bgm Gleich erwidert, dass das Schild erst kürzlich angebracht worden ist.

### **Impressum**

#### **Herausgeber:**

DIE GRÜNEN Bonstetten

#### **V.i.S.d.P./Chefredaktion:**

Christine Disse-Reidel,

Tulpenweg 5 86486 Bonstetten

### **Arbeitskreise Real**

Am 16.03.2011 trifft sich der Arbeitskreis Verkehr in Bonstetten. Bgm Gleich hat keine Zeit und fordert die GR, aber auch die Bürger auf daran teil zu nehmen.

### **Anfrage**

Der GRÜNE Leo Kränzle hat eine Anfrage an den Bürgermeister gerichtet um die, gegenüber dem ursprünglichen Gemeinderatsbeschluss in Höhe v. ca.57.000 Euro, gestiegenen Kosten von ca. 72.000 Euro für den Mehrzweckplatz zu klären.

Bgm. Gleich steht auf dem Standpunkt, dass diese Angelegenheit schon erledigt sei, im Gemeinderat besprochen und durch den Rechnungsabschluss 2009 bereits abgeschlossen sei. Er ist deshalb der Meinung, dass der GRÜNE hier sein Fragerecht missbraucht.

Im Gemeinderat gab es keine Stimmen dazu bzw. keinen weiteren Beratungsbedarf.

### **GRÜN meint**

Natürlich möchte man nicht gerne darüber sprechen, wenn die Kosten aus dem Ruder laufen. Beim Grundsatzbeschluss über die Aufwertung des Lochs war noch von 40.000 Euro die Rede. Bei der schließlich beschlossenen Vergabe in Höhe v. ca. 57.000 Euro handelte es sich um die reinen Tiefbaukosten, so Gleich. Ganz genau weiß das heute niemand mehr. In der Summe waren auch noch 5000 Euro für Regiestunden enthalten, für mögliche Unwägbarkeiten. Die GRÜNEN forderten damals eine professionelle Planung von einem Landschaftsgestalter mit einem umfassenden Kostenvoranschlag. Der GR ist dem nicht gefolgt und hat das Projekt begonnen, ohne konkret über weitere Kosten zu sprechen. Als Unterlage diente nur eine grobe Handskizze. Falsch ist, dass die Angelegenheit mit dem Rechnungsschluss 2009 bereits erledigt ist. Für die Abschlussarbeiten des Mehrzweckplatzes wurden im Haushalt 2010 nochmals 25.000 Euro eingeplant, die um 4000 Euro überschritten wurden. Im Rat versuchte der BGM die Anfragen als ungehörig („Rechtsmissbrauch“) darzustellen Selbst wenn die Anfragen für den BGM unbequem sind, hat er die Pflicht, gemäß der Bayerischen Gemeindeordnung, sie nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten. Ist er in der Sitzung dazu – mangels Unterlagen - nicht in der Lage, hat er dies schriftlich nachzureichen. Man darf gespannt sein, was dabei herauskommt. Denn selbst die von ihm angeführten Sonderwünsche, wie den Basketballkorb, erklären nicht die Differenz von 15.000 Euro, die der Platz am Ende mehr kostete, als der Vergabebeschluss vorsah.

## *Bonstetten noch ohne Weitblick*

### *Null Interesse für energetischen Aktionsplan des Landkreises*

*GRÜNER Ortsverband Bonstetten zur Verabschiedung des Haushaltes*

**Erneuerbare Energien und Energiesparen sind Schlagworte an denen man in den Diskussionen um den Klimaschutz und unsere zukünftige Energieversorgung nicht mehr herumkommt. Dramatischen Ereignisse und der sich abzeichnende alternativlose Ausstieg aus der Kernenergie erfordern rasches und tatkräftiges Anpacken von entsprechenden Projekten der alternativen Energieerzeugung und der Sanierung des Gebäudebestandes. Die öffentliche Hand sollte eine Vorreiterrolle einnehmen. In Bonstetten werden diese Prioritäten nicht gesetzt. Schon bei der Planung der neuen KTA mit dem anschließenden Baugebiet „Weinmann“ hat es die Gemeinde versäumt über zukunftsweisende Energieversorgung, wie Kraft-Wärmekopplung oder Photovoltaik, zu sprechen.**

GRÜNE Vorschläge wurden im Haushalt nicht berücksichtigt. Die Ablehnung des Haushaltes ist daher für die GRÜNEN die logische Konsequenz. Bürgermeister Gleich sieht für eine Photovoltaikanlage auf der neuen KiTA keine Dringlichkeit und auch die energetische Sanierung des Rathauses hat keine Priorität. Klimaschutz wird vom Landkreis Augsburg als eine vordringliche Aufgabe angesehen. Hier setzt man auf verstärkten Einsatz von Energieeinsparung bei Gebäuden sowie regenerativer Energie und hat einen ehrgeizigen Aktionsplan



Foto:BSW-Solar/Upmann

aufgelegt. Bis zur Bonstetter CSU/UW hat sich dies noch nicht herumgesprochen. Die Freien Wähler haben dazu gar keine Meinung. So findet der Klimaschutzgedanke im Haushalt 2011 keinen Niederschlag.

Die finanzielle Situation der Gemeinde hätte hier Spielräume zugelassen, zumal wohl schon

Grundstücke des neuen Weinmannbaugebiets verkauft sind. Dabei würde nur die Sanierung des Rathauses den Haushalt belasten. Die Photovoltaik auf der KiTA könnte, wie im Finanzausschuss erwähnt, über die Finanzierung bei BayernGrund abgewickelt werden. Außerdem bringt eine solche Anlage eine deutlich höhere Rendite als Zinserträge auf der hohen Kante. Nach Meinung der GRÜNEN besteht hier Handlungsbedarf. Es muss zumindest geprüft werden, ob durch Maßnahmen, z.B. bei der Dachkonstruktion, schon während der Neubauphase spätere Mehrkosten verhindert werden. Der Gemeinderat hat sich, entgegen der Behauptung von Bgm. Gleich, noch nicht eingehend damit beschäftigt. Die Diskussion im letzten Jahr beschränkte sich auf die Schneeräumung auf dem KiTA-Dach, die für GR'in Puschak ein großes Problem darstellte.

#### **Keine Ideen zum Internetauftritt**

Auch die Neugestaltung des Internetauftrittes der Gemeinde ist nicht von großem Interesse. Die Anregung des GRÜNEN Gemeinderates Leo Kränzle, vor einer Entscheidung für eines der bereits eingeholten Angebote, erst einmal die Anforderungen an die neue Homepage zu beraten und festzulegen und diese vielleicht auch mit dem Internetauftritt der VG Welden abzustimmen, fand keinen Widerhall im Rat.

## Booonstetter Baauch-Plaaatscher!!!!

*Spaß muss sein! Supergaudi mit den Bauchplatschern beim Faschingsumzug in unserer "Holzwinkel-Hauptstadt" Welden. Den Zuschauern gefiel's. Auch der Bauchplatscher-Faschingsruf: Zicke, zacke, zicke, zacke - platsch, platsch, platsch!!, wurde begeistert erwidert.*



### Bonstetter Bauchplatscher??

Wer hat's erfunden?

Die GRÜNEN natürlich!

Famos war euer Faschingsthema!  
Vielmehr als 0 8 15 -Schema!  
Die Botschaft, die ist angekommen,  
die Bürger haben es vernommen:  
Die Grünen sagen, was sie denken und  
lassen sich nicht einfach lenken!  
Sie nehmen selbst das Ruder in die Hand,  
auf das Ergebnis sind wir schon gespannt!  
Hellau!!!

Claudia



Als Gemeinderatsdarsteller konnten wir einen Spieler des Bonstetter Dorfplatztheater gewinnen, der, wie auf der Bühne, mit vollem Einsatz dabei war.



Die Bauchplatscher Inge und Leo Kränzle und Christine Disse-Reidel chauffierten den Gemeinderat standesgemäß in seiner Dienst Badewanne.